

Das Projekt Amos

Nur gemeinsam können wir was erreichen - ein Projekt hat sich bewährt!

Initiatoren und Vernetzungen

Das Projekt AMOS ist eine Gemeinschaftsinitiative der Kirchengemeinde St. Maria (im Stuttgarter Süden) und dem Caritasverband Stuttgart e.V. Dieses Projekt wurde als Antwort auf den Armutsbericht der Stadt Stuttgart 2001 initiiert.

Das Ziel

Amos hat zum Ziel, die Mitglieder der Kirchengemeinde für Armut zu sensibilisieren und dadurch zur Mitarbeit zu gewinnen. Schwerpunkt ist, Menschen, die in finanzieller oder sozialer Armut leben, durch das Projekt zur Selbsthilfe zu befähigen.

In der Werkstatt Amos wird „Betroffene – helfen – Betroffenen“ konkret umgesetzt. Durch die Anleitung zu kreativem Werken, Zeichnen, mit Ton arbeiten und Nähen kommen die Teilnehmer(innen) miteinander in Kontakt und stärken sich auch untereinander. Ein gegenseitiges Miteinander entsteht. Einmal im Monat findet so auch nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Frühstück statt.

Der Namen

Ursprünglich trug das Projekt den Namen „Armut im Süden“. Nun ist nach dem streitbaren und unbequemen Propheten AMOS benannt, der um 750 vor Christus in Israel Missstände und Ungerechtigkeiten angeprangerte und sich für die Belange der Schwachen und Ausgegrenzten konsequent eingesetzt hat.

Viel Engagement ist auch heute erforderlich, um sozial benachteiligte und ausgegrenzte Menschen zu erreichen, ihnen in ihrer Notlage beizustehen und sie zu stärken, damit sie sich mit ihrer Situation nicht alleine fühlen. Ihnen Mut und Hoffnung zu geben, damit Betroffene gehört werden und zu ihrem Recht kommen, ist eine große Herausforderung.

Die Akteure

Dazu bedarf es der Mitwirkung vieler Akteure guten Willens.

So haben sich zunehmend Ehrenamtliche gefunden, die bereit waren, ihre Lebens- und Berufserfahrungen einzubringen. Die Einrichtungen im Stadtteil stellten Räume zu Verfügung und es fanden sich Spender(innen), sodass kleinere Anschaffungen gemacht werden konnten.

Zukunftsperspektiven

In Zukunft wird es stärker denn je darauf ankommen, das soziale Engagement innerhalb der Kirchengemeinde zu fördern, die Solidarität mit den wirtschaftlich und sozial Ausgegrenzten zu stärken und das soziale Leben im Stadtteil und darüber hinaus aktiv mit zu gestalten. Es wird deutlich – Amos wird auch künftig an Wichtigkeit gewinnen!

Weitere Informationen über das Projekt Amos

Andreas Lehenberger, Diakon in St. Fidelis u. St. Maria (Seelsorgeeinheit)
Seidenstraße 39
70174 Stuttgart
E-Mail: pastoral@st-fidelis.de